



*Die Geschichte der beiden Hotels beginnt auf der
Bauernliegenschaft Baumen*



1890 vergrößert Ludwig Dahinden sein Bauernhaus um einige Zimmer, welche er an Fremde vermietet und legt damit den Grundstein für die Hotels Seeblick, Alexander und Gerbi

Eine seiner 4 Töchter, Anna übernahm 1925 zusammen mit ihrem Ehemann Georg Jüsten aus Köln die Pension Baumen und.....



....sie übergaben den inzwischen zu einem Hotel gewachsenen Betrieb an ihre einzige Tochter Anna, welche sich 1939 mit Charles Hasler vermählt hatte.

Was vor 120 Jahren mit einigen Gästezimmern begann, ist inzwischen ein Angebot von 200 Betten geworden. Bereits die 5. Generation führt die Hotelbetriebe weiter



Christian und Petra Hasler-
Steinberger
im Hotel Alexander seit 2005



Mischa und Dagmar Hasler-
Aasman
im Hotel Gerbi seit 2006

Der Stammbaum der 5 Generationen

Ludwig Dahinden
1830 - 1908
Karolina Zimmermann
1850



Karolina Dahinden
1870 - 1925

Johannes
Dahinden
1872



Anna Dahinden
1877
Georg Jüsten

Salome Dahinden
1873
Gerhard Raadsma

Therese Dahinden
1886
Gustav Mangold

Anna Jüsten
1914 - 2001
Karl Hasler
1913 - 1985



Karl Hasler
1940

Hans Hasler
1942
Verena Reis
1943



Christina Hasler
1970
Petra Steinberger
1973

Michael Hasler
1971
Dagmar Aasman
1967

Lukas Hasler
2000

Lisa Hasler
2002

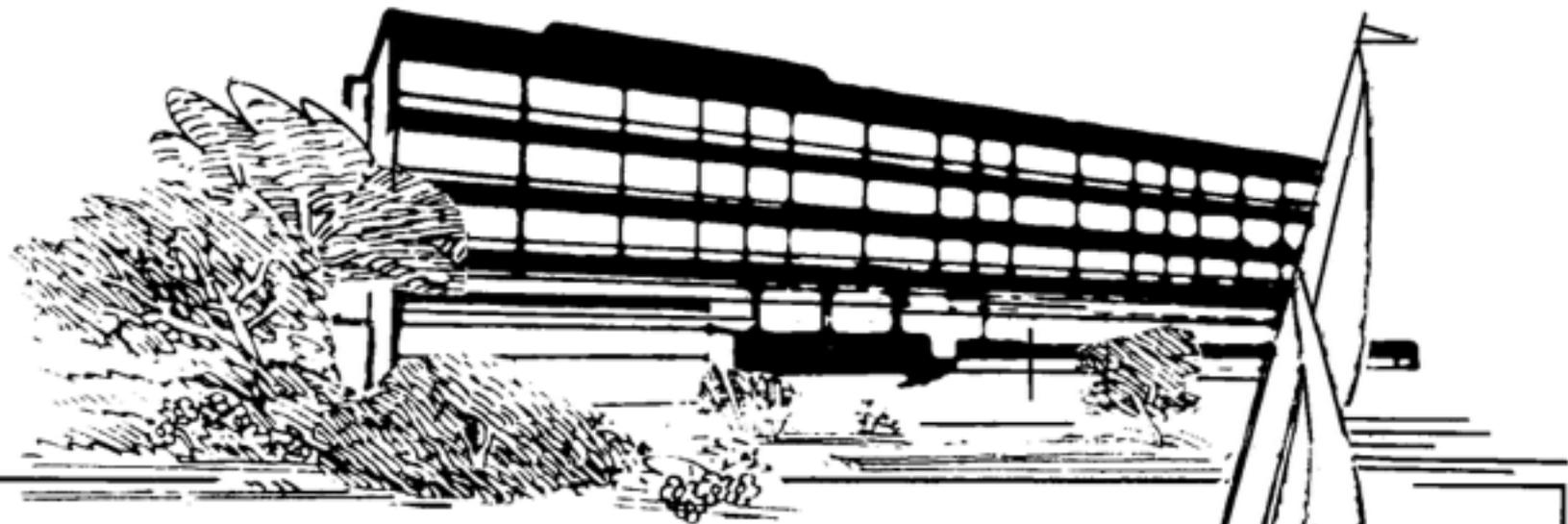
Fabian Hasler
2004

Céline Hasler
2002

Catherine Hasler
2003

Caroline Hasler
2005





HOTEL ALEXANDER



1960 Mit dem Spatenstich am 10. Dezember wird mit dem Bau des Hotel Alexander begonnen. Erbauer und erste Eigentümer sind Charles und Anna Hasler - liisten



Am 26. Mai 1962 wird das Hotel eröffnet. Das mittelgrosse Erstklasshotel hat rund 80 Betten in 47 Zimmern, alle mit Bad und Balkon zum See. Es war das erste neuerbaute Hotel rund um den Vierwaldstättersee seit über 50 Jahren. Jedes Zimmer war mit einer Nasszelle ausgestattet, was zu jener Zeit einzigartig war. Auch verfügte jedes Zimmer über Telefon und Radio und einem Fernsehanschluss.

HOTEL ALEXANDER WEGGIS

SEEBLICK

Charles Hasler, Prop.

Eröffnungsfeier

26. Mai 1962

L u n c h

Assiette Hors d'oeuvre

-

Consommé aux profiteroles

-

Coeur de filet de boeuf Charlemagne

Pommes croquettes aux amandes

Bouquet d'asperges aux bearnaise

Tomates grillées

Salade panachée

-

Parfait Milka

Sauce Chocolat

-

Der neue Vermont

Gancia-Amaro

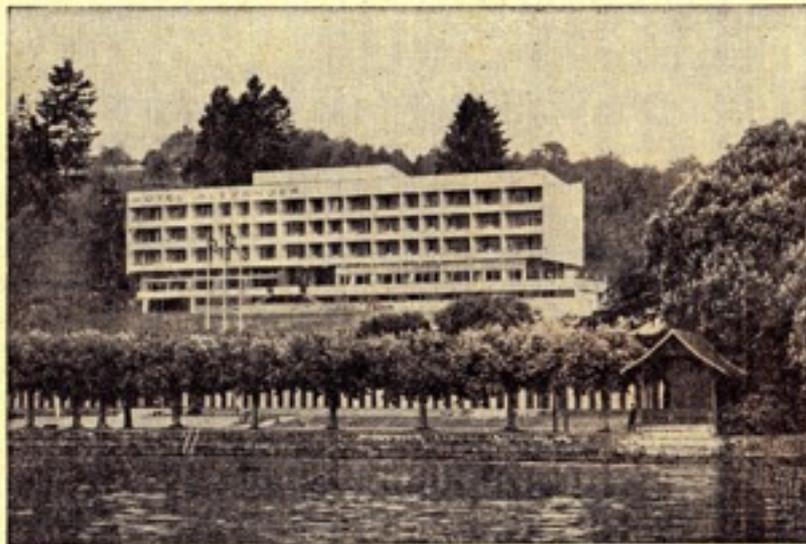
ein herb- milder Apertiv

NEUBAU HOTEL ALEXANDER WEGGIS

Bauherr: Familie Ch. Hasler-Jüsten, Weggis

Pläne und Bauleitung: Architekt F. Schilliger, Luzern und Hertenstein
Mitarbeit: dipl. Architekt N. Famos

Statische Berechnungen: dipl. Ing. U. Holz, Luzern



Am 26. Mai 1962 wurde das neue, wohl modernste Hotel von Weggis offiziell eröffnet. Es befindet sich an schönster Lage oberhalb des Strandbades. Das mittelgroße Erstklasshotel mit seinen rund 85 Fremdenbetten, 50 Bädern und allem weiteren Komfort ist nach den modernsten Grundsätzen der Hotellerie gebaut und vermag die heutigen sowie bestimmt auch die kommenden, voraussehbaren Wünsche der verwöhntesten Gäste zu befriedigen. Großes Gewicht mußte aber bei diesem Hotel- und Restaurant-Neubau nicht nur auf den Komfort, sondern auch auf die Wirtschaftlichkeit — es gilt ja heute, mit möglichst wenig Personal auszukommen — gelegt werden. Die großzügig gestalteten Aufenthalts- und Spielräume, die Hotelhalle und der Speisesaal mit der unvergleichlich schönen Aussicht auf See und Berge regen jeden Gast zum längeren Verweilen an. Im gediegenen, heimelig eingerichteten Bar-Restaurant mit großem Garten bietet die Besitzerfamilie auch Pas-

santen feine kulinarische Genüsse aus der erstklassigen Küche und dem reichhaltigen Keller.

Es ist erfreulich, daß dieser Neubau, der einen willkommenen Beitrag zur Erneuerung unserer Hotellerie leistet, von einer orts-

ansässigen Hoteliersfamilie erstellt worden ist.

Den unten aufgeführten Unternehmern und Lieferfirmen danken die Bauherrschaft und die Bauleitung für die prompte, fachmännische und saubere Arbeitsleistung.



Die am Bau beteiligten Unternehmer und Lieferfirmen:

Ausführung sämtlicher Maurer-, Eisenbeton- und Umgebungsarbeiten:
Hch. Saredi, Ing., Hoch- und Tiefbau AG, Küßnacht am Rigi

Ausführung von Zimmer- und Glaserarbeiten:
Jak. Fährdrich, Holzbau und Schreinerei, Weggis

Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten:
Josef Heller, Weggis

Lieferung der Verglasungen und Glaserarbeiten:
Jakob Kiefers Erben, Fensterfabrik, Zürich

Bedachungen:
Hans Weber, Küßnacht am Rigi

Ausführung sämtlicher sanitärer Installationen:
Carl Iten-Ehrler, sanitäre Anlagen, Küßnacht am Rigi

Ausführung der Lamellenstoren:
A. Blättler, Storenfabrik, Allschwil BL

Sämtliche elektr. Installationen und Schwachstromanlagen:
A. Muggli, Kriens

Schreinerarbeiten und Innenausbau:
Wilhelm Wobmann, Luzern
Theo Strolz, Weggis

Parkett-Arbeiten:
A. Risi, Schädgrütstraße 58, Luzern

Ausführung der Öl-Zentralheizungs- und Warmwasser-Aufbereitungsanlage:
Al. Ulrich & Cie., Küßnacht am Rigi / Luzern

Kühl- und Gefrieranlagen:
Alfred Bucher, Luzern

Ausführung sämtl. keramischer Wand- und Bodenbeläge:
Boschian Söhne, Kriens und Luzern
Josef C. Rapellis Erben, Weggis

Sämtliche Malerarbeiten:
Henri Moll, Luzern

Tapetenlieferung:
Fritz Martin & Co., Luzern

Egro-Kaffeemaschinen:
Grüter-Suter AG, Luzern

Beleuchtungskörper und Neon-Schriftreklame:
S. Rutishauser, Aaldorf

Personen- und Speiseaufzüge:
Lift AG, Zürich

Kunststeintreppen:
Amadò & Ambrosetti, Luzern

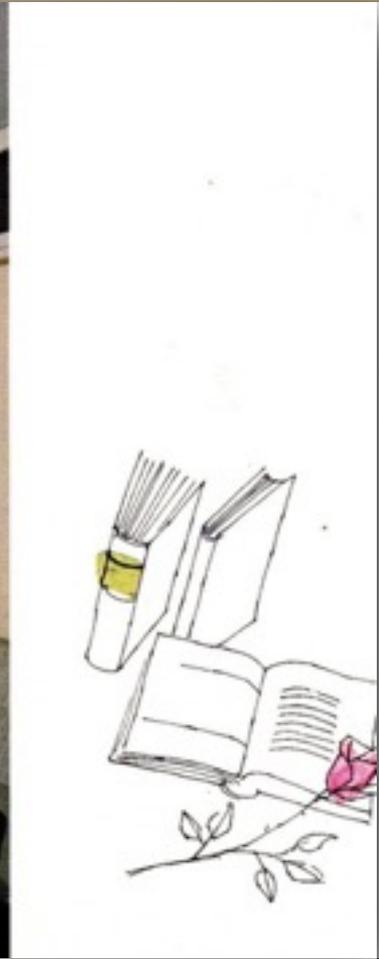
Holz- und Plastiksockel:
A. Lenz, Luzern

Spezial-Schallschluckdecken:
P. Filli, Zürich

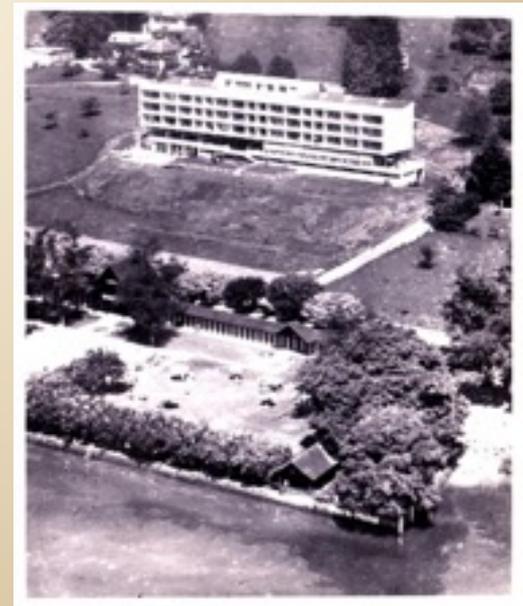
Lieferung des Einbauaquariums:
Awo-Zoo, Abbühl & Wolfensberger, Luzern

Musik- und Lautsprecheranlage:
Walter Kyburger, Luzern

Wie der erste Prospekt zeigt, ist das Hotel nach den modernsten Grundsätzen gebaut und im typischen Styl der 60er Jahre eingerichtet.



Die ersten Postkarten



1969

Nach der Heirat mit Vreny Reis übernimmt die
Sohnesfamilie Hans Hasler-Reis als neue
Besitzer den Hotelbetrieb.





Noch im gleichen Jahr wird ein Saal angebaut um die Saison durch Seminartourismus zu verlängern und um Bankette



1976 Bau eines geheizten Schwimmbades im

Ga



Und so hat sich das Hotel im Verlaufe der letzten 50 Jahre verändert:



1962



1982



2002



2016



**Und so hat sich das Hotel im Verlaufe
der letzten 50 Jahre verändert:**



Hotelhalle



Restaurant





Der «alte» Bankettsaal hat in den letzten Jahren ein Facelifting erhalten
Im Jahre 2015 wurde ein zusätzlicher, grosser Bankett- und Seminarsaal
gebaut



und der Garten





HOTEL GERBI



Südansicht des geplanten neuen Hotel-Garni-Betriebs «Gerbe» von Weggis.

Weggis erhält ein neues Hotel

Auf der Liegenschaft «Gerbe» entsteht ein Garni-Hotel

WEGGIS – Auf der Liegenschaft «Gerbe» entsteht ein neues Garni-Hotel mit 25 Zwei-Bett-Appartements und drei Maisonnette-Appartements sowie vier Personalzimmern und einer 5½-Zimmer-Wohnung. Das vor rund 200 Jahren erbaute Wohnhaus «Gerbe» wird im Herbst abgerissen, und das neue Garni-Hotel soll auf die Saison 1987 eröffnet werden.

Od. Das jetzige Gebäude «Gerbe» wurde um 1760 von einer Familie Küttel erbaut. Es umfasst ein Wohnhaus und eine Gerberei, in der in früheren Jahren gearbeitet wurde. 1978 kaufte Hans Hasler, Besitzer der Hotels Alexander und Seeblick, das 3500 Quadratmeter grosse Grundstück, das an seine Liegenschaft angrenzt. Nach einer Planungsphase ist nun ein ausgereiftes Projekt vorhanden: Auf der «Gerbe» entsteht ein Garni-Hotel mit insgesamt 28 Appartements. Das Projekt stammt vom Megger Architekten Peter Erni. In den Wohnungen gibt es kleine Einbauküchen, zudem sind eine Garten-



Das momentane Gebäude «Gerbe» beim Weggiser Strandbad. Das Herrenhaus (links) wird zwar auch abgerissen, jedoch im gleichen Stil wieder aufgebaut.

terrasse und eine Tiefgarage vorgesehen.

Stilgerechter Neubau

Ursprünglich war vorgesehen, das Haus «Gerbe» nicht abzureissen, sondern umzubauen. Das Gebäude war aber zu alt, und die Raumhöhen entsprachen nicht den Vorschriften, so dass es nun einen Neubau gibt. Das Haupthaus (Herrenhaus) wird allerdings im gleichen Stil wieder aufgebaut.

Und so sieht der Zeitplan aus:

Die Gebäulichkeiten werden diesen Herbst abgerissen, im Frühling 1986 erfolgt der Rohbau, im März 1987 ist der Bau fertig, und auf die Saison 1987 ist das Garni-Hotel «Gerbe» bezugsbereit. «Wir sind überzeugt, dass das Bedürfnis für ein solches Hotel vorhanden ist. Durch die Erweiterung des Bettenangebots erfährt der Kurort Weggis eine weitere Belebung», sagen Vre und Hans Hasler. Insgesamt bietet die Gemeinde Weggis den Gästen momentan rund 1500 Betten an.



Im Jahre 1979 kaufen Hans und Vreni Hasler-Reis die benachbarte Liegenschaft Gerbi.

Die Entwicklungsgeschichte der Gerbi kann bis in's Jahr 1601 zurück-verfolgt werden. Damals war Johann Leopold Cysat Besitzer der Liegenschaft. Er war der Schöpfer der berühmten Vierwaldstättersee-Karte und vieler Texte und Bücher über den Vierwaldstättersee und auch Weggis. Er war auch Landvogt in Weggis. Im 1795 erbauten Haus wurde ab 1823 eine Gerberei betrieben. Die damaligen Besitzer, die Familien Küttel und deren Nachkommen quartieren in's ehemalige Bauernhaus auch Kurgäste ein und so entsteht das sogenannte Pensionshaus Gerbi.



Die alte Gerbi sollte eigentlich zu einem Hotel umgebaut werden. Die Räume waren jedoch zu niedrig, die Bausubstanz zu schlecht, sodass ein Umbau nicht realisierbar war. So entschloss man sich, die alte Gerbi abzureissen und im gleichen Stil eines Luzerner Landhauses wieder aufzubauen.



Am 25. Juni 1987 wird das Hotel Gerbi eröffnet. Es ist im Stil des einstigen Landhauses gebaut.





**Ausschnitt vom 1.
Hotelprospekt vom Hotel Gerbi
im Jahre 1987
(Doppelzimmer, Appartements
und Maisonette-Wohnungen)**



Das Restaurant Gerbi wurde im Laufe der Jahre renoviert
Zusätzlich ist aus dem «Säli» das zusätzliche Bistro-Restaurant «Gerberei»
entstanden



Auch die Zimmer wurden renoviert und neu gestaltet



Bau der Wellnessanlage Vitalis im Jahre 2003



Im Juni 2003 wird die Wohlfühlwelt Vitalis eröffnet. Durch das neue Angebot sind die Hotels ganzjährig geöffnet und aus den vormaligen Saisonhotels werden Jahresbetriebe.



Auf 1500 m2 finden sich Hallenbad, Ruheraum, Saunen, Laconium, Serail, Dampfbad, Kräuterstube und Therapieräume, etc.



Inzwischen wurde das Wellnessangebot erweitert durch ein ganzjährig geheiztes Schwimmbad



Wellnesssuite Palmaris



einen Kneippgarten



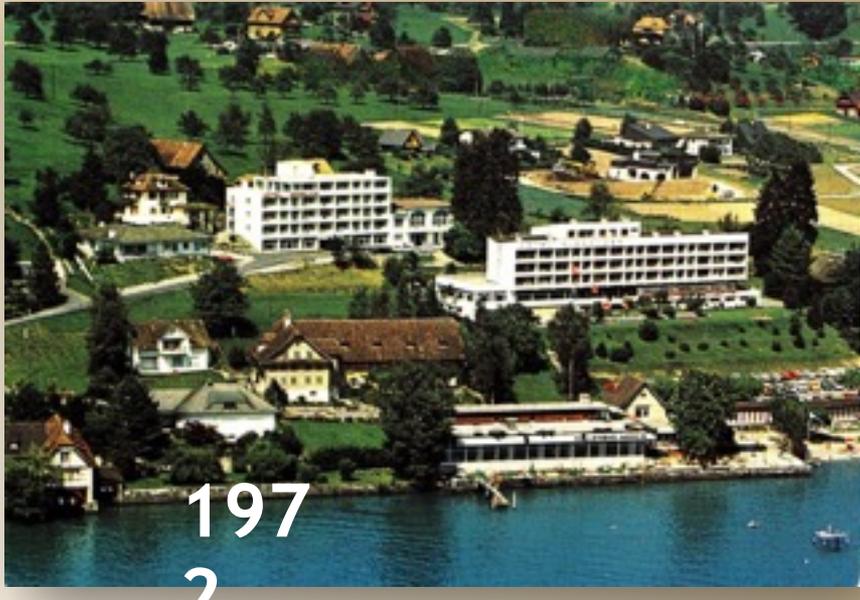
Wellnesssuite Rosaris



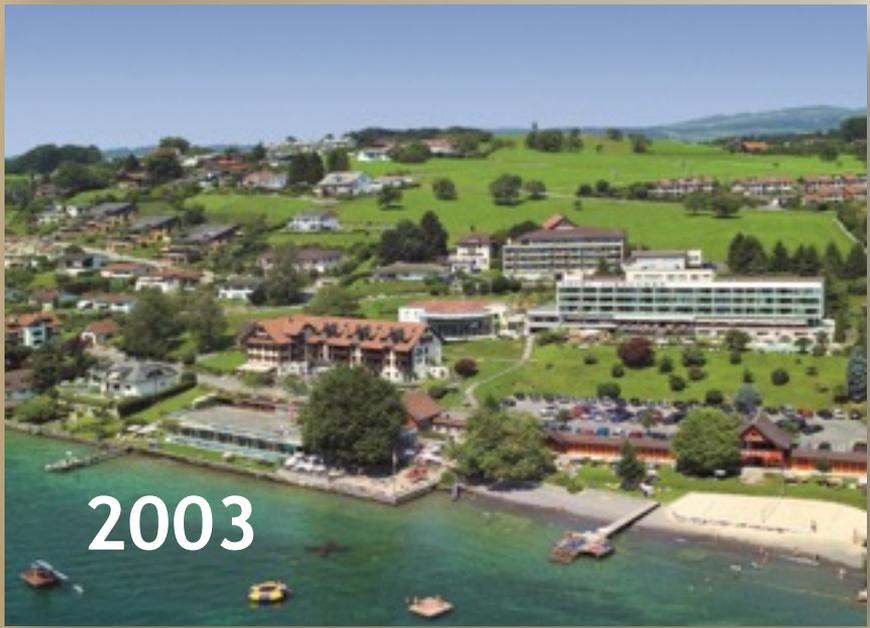
Die Hotels und ihre Umgebung haben sich in den letzten Jahren verändert



1962



1972



2003



2015